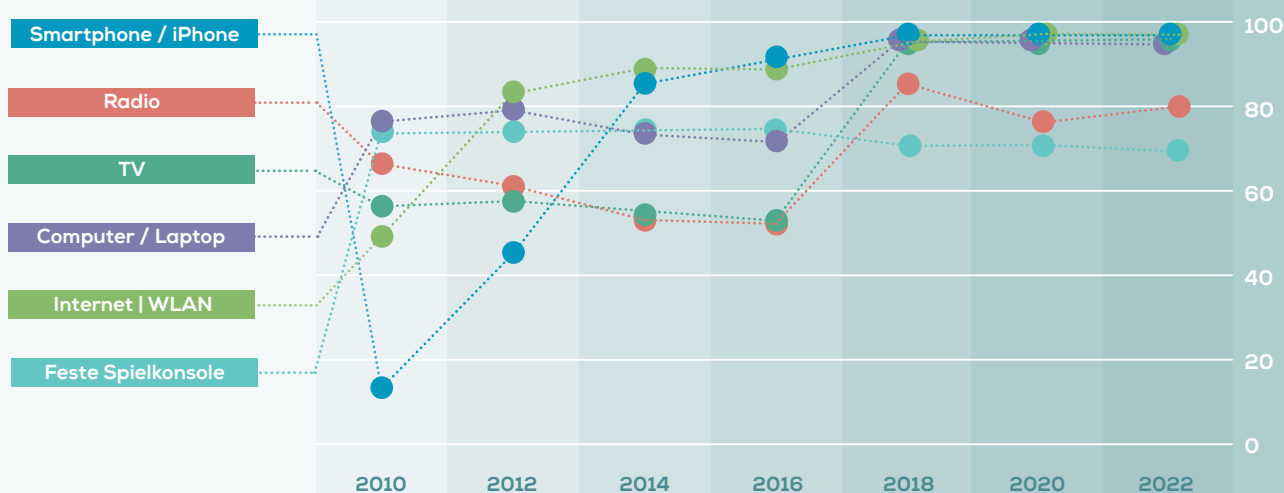


CHANCEN UND RISIKEN DER DIGITALISIERUNG

Die Welt wird immer digitaler. 2022 besaßen in Deutschland 99 Prozent aller Jugendlichen, also nahezu jeder, ein Smartphone. 97 Prozent haben einen Computer bzw. ein Laptop. Zum Vergleich: 2012 lag die Zahl der Jugendlichen mit Smartphone noch bei knapp über 40 Prozent. Dies zeigt: Das Smartphone wird immer präsenter im Alltag, sei es zur Navigation, zum Online-Shopping oder zur Kommunikation. Die Zahl der Anwendungsmöglichkeiten wird sich Prognosen zufolge sowohl bei den Jugendlichen als auch bei den älteren Nutzern weiter erhöhen und damit unser Leben beeinflussen.

M1: Gerätebesitz von Jugendlichen 2010 bis 2022

- Angaben in Prozent -



JIM-Studie (Jahre 2010, 2012, 2014, 2016, 2018, 2020, 2022), Medienpädagogischer Forschungsdienst Südwest

Eine Vielzahl von Unterrichtsmaterialien gibt es in digitaler Form. So sind Online-Lerntutorials, Lernvideos, Lern-Apps, die über das Smartphone oder den Tablet-PC mobil genutzt werden können auf dem Vormarsch. Tendenz steigend.

Mit dem „DigitalPakt Schule“ fördert die Bundesregierung seit 2019 die Ausstattung von Schulen mit digitaler Technik. Die Tafel hat in vielen Klassen bereits ausgedient. Stattdessen kommen mehr und mehr Whiteboards, Notebooks, Tablets und Smartphones zum Einsatz. Auch die Art des Lernens hat sich verändert.

Nicht nur in der Schule, sondern auch privat bringen digitale Anwendungen bereits viele Vorteile. So kann man die Heizung in seinem Zimmer schon mal per App anstellen, bevor man nach Hause kommt oder die Kaffeemaschine

vom Bett aus programmieren. Mittlerweile ist vieles digital möglich, wodurch man Zeit, aber auch Energie spart, wenn man die Apps gezielt nutzt, wie in dem Beispiel mit der Heizung.

Auch in Handwerks- und Industriebetrieben bestimmen computergesteuerte Maschinen den Produktionsprozess, wie beispielsweise in der Automobilindustrie. In verschiedenen Produktionsschritten übernehmen Industrieroboter beispielsweise körperlich anstrengende Arbeiten. Solche Maschinen ermüden nicht und können auf engstem Raum in rasanter Geschwindigkeit sehr effizient arbeiten.

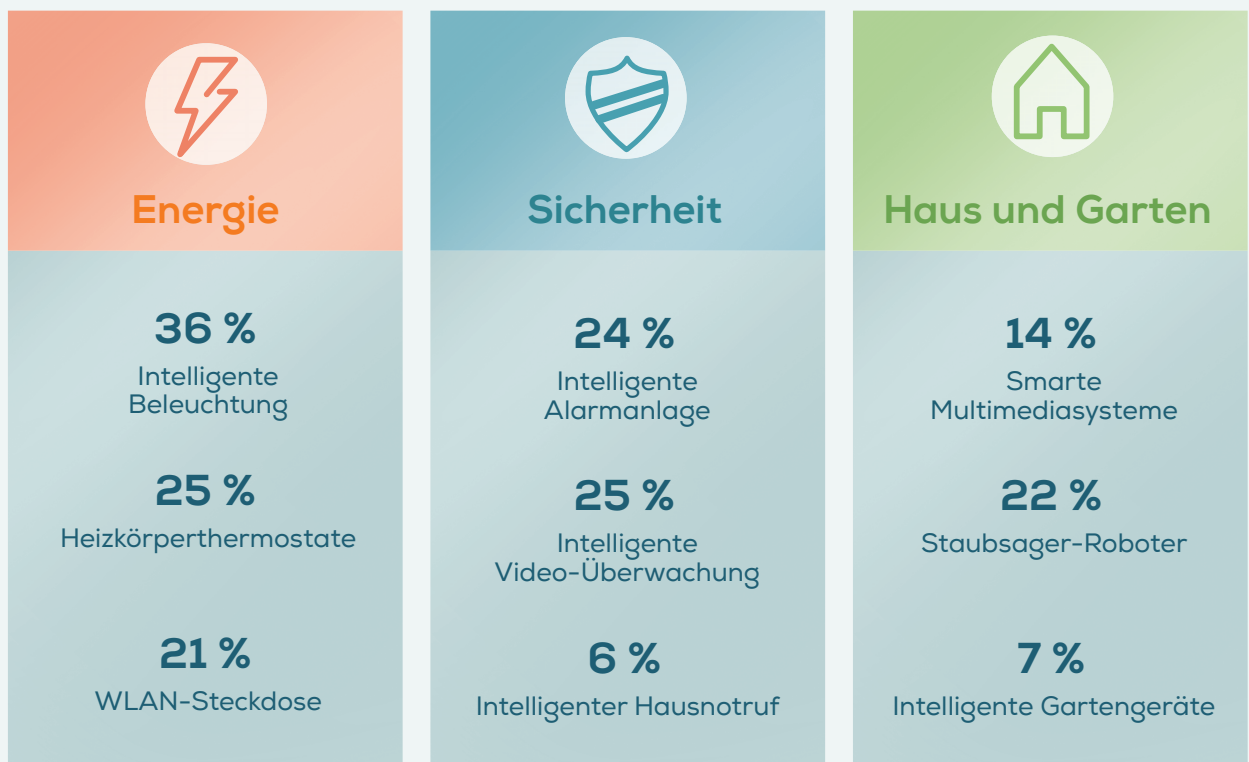
Die Digitalisierung verändert das Arbeitsumfeld und die Aufgaben: Fachkräfte überwachen zunehmend Maschinen, anstatt selbst die Tätigkeiten auszuführen.

CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN DER DIGITALISIERUNG

Umfrage:

M2: Smart Home: geringerer Energieverbrauch, mehr Sicherheit

„Welche dieser Geräte sind in Ihrem Haushalt vernetzt beziehungsweise mit dem Internet verbunden?“ (Stand: 2022)



Quelle: Bitkom Research, Das intelligente Zuhause: Smart Home 2022. Ein Bitkom-Studienbericht, September 2022



Arbeitsvorschläge

- 1 Betrachten Sie die o.g. Smart-Home-Anwendungen: Welche Gefahren und Unsicherheiten birgt die zunehmende Digitalisierung im häuslichen Bereich?
- 2 Führen Sie auf der Grundlage der Grafik M2 in Gruppen eine eigene Umfrage zu der Frage „Was möchten Sie künftig gerne mit Ihrem Mobilgerät steuern?“ durch. Befragen Sie Ihre Interviewpartner auch dazu, warum Sie eine verstärkte Nutzung wünschen. Stellen Sie Ihre Ergebnisse in einer kurzen Präsentation den anderen Gruppen vor.
- 3 Wo nutzen Sie persönlich bereits digitale Anwendungen im Alltag? Wo sehen Sie noch weiteren Bedarf? Vergleichen Sie Ihre persönlichen Einschätzungen mit den Ergebnissen der Gruppenarbeit.